

Druck. Ferner hat er die Arbeit von Gerhard Eis, Das Reimnachwort im Meißener Rechtsbuch (Deutschrechtliches Archiv 1 S. 67f.) als Beitrag von philologischer Seite angeregt.

Am Brünner Schöffebuch arbeitete Dr. Gertrud Schubart-Sikentscher erfolgreich weiter. Dr. Ottokar Menzel hat auf einer Archivreise bei einem kurzen Aufenthalt in Brünn im Landes- und im Stadtarchiv die sieben dort erhaltenen Handschriften durchgesehen und darüber berichtet. Die von ihm besorgten Stichproben-Photokopien dieser Handschriften ergaben für einzelne eine Abhängigkeit voneinander, ohne daß ein endgültiges Urteil möglich war, bewiesen aber, in welcher Weise der erste Herausgeber Röhler aus mehreren Handschriften, 3. U. ohne sie selbst zu kennen, seinen Text zusammengestellt hat. Überhaupt nicht von Röhler benutzt und der neuen Ausgabe unbedingt zugrundezulegen ist der Originalkoder des Stadtschreibers Johannes (Brünner Stadtarchiv Nr. 2). Nach Genehmigung der Kanzlei des Führers, dem er als Schenkung der Stadt Brünn gehört, ist er jetzt durch Vermittlung des Herrn Reichsprotectors in Böhmen und Mähren vom Herrn Stadtkommissar von Brünn auf längere Zeit an das Reichsinstitut nach Berlin versandt worden. Dort wurde er bereits im Lichtbildarchiv photokopiert; die Forschungsgemeinschaft „Das Ahnenerbe“ stellte uns übrigens dankenswerterweise auch noch ihre eigenen Leica-Aufnahmen zur Verfügung. Jetzt ist die Bearbeiterin damit beschäftigt, die Hs. genau abzuschreiben.

Von den übrigen Reihen der Abteilung sind die ‚Constitutiones et acta publica‘ nur für die Zeit Karls IV. berichtsfähig. Unter Leitung von Prof. Stengel waren vornehmlich Dr. Hedwig v. Bülow, eine Zeitlang Dr. Samse, nach ihrem Ausscheiden zuletzt Dr. Margarete Kühn damit beschäftigt, die Regesten der Jahre 1348–1355 für den 9. Band der Reihe nach Sachgruppen zu ordnen und damit die Auswahl der in den Band aufzunehmenden Texte vorzubereiten. Auch wurde der Abschriftenapparat mehrfach ergänzt.

In der Reihe der Staatschriften des späteren Mittelalters hat Prof. Herbert Grundmann in Königsberg nach Kollationierung und Verarbeitung von 14 weiteren Hss. aus